

it@M - Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14506

2 Anlagen

Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses als Werkausschuss für it@M vom 06.06.2019 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2018 informiert.

Gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 19 EBV) und der Betriebsatzung (§ 4 Ziffer 9) des Eigenbetriebs Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) haben die Eigenbetriebe den Jahresabschluss des Vorjahres und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres, also spätestens zum 30. Juni, über den IT-Referenten dem Werkausschuss vorzulegen. Die Bekanntgabe erfolgt am 06. Juni 2019.

1. Jahresabschluss 2018 und Lagebericht

Die Werkleitung des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München legt hiermit den Jahresabschluss 2018, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie dem Lagebericht, vor. Gemäß § 25 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Werkausschuss zuzuleiten.

1.1 Jahresabschluss 2018

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH hat in den Monaten Januar 2019 und Februar 2019 die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 durchgeführt und mit Datum vom 15. März 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Abschlussgespräch mit den Wirtschaftsprüfern fand am 29. März 2019 unter Beteiligung des Revisionsamtes statt.

Die endgültige Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 durch die Vollversammlung wird erst nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (durch das Revisionsamt) und die anschließende Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss (voraussichtlich im November 2019) erfolgen.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 beträgt 190.656.184,28 € (im Vorjahr 174.591.498,51 €). Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 950.926,82 € (im Vorjahr Jahresverlust in Höhe von 2.869.410,10 €) ab.

Das geplante negative Jahresergebnis (Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018) in Höhe von 664.156,88 € wurde um 286,770 € überschritten.

Der Eigenbetrieb it@M ist gemäß Gründungsbeschluss und Satzung mit einem Stammkapital in Höhe von 0 € ausgestattet. In der Bilanz zum 31. Dezember 2018 wies it@M ein Eigenkapital in Höhe von 4.442.722,97 € aus. Aufgrund des Jahresverlustes in 2018 in Höhe von 950.926,82 € wird zum 31. Dezember 2018 ein positives Eigenkapital in Höhe von 3.491.796,15 € ausgewiesen.

Die Werkleitung beabsichtigt im Rahmen eines Ergebnisverwendungsbeschlusses durch die Vollversammlung des Stadtrates, den Verlust nach § 8 Abs. 2 EBV auf neue Rechnung vorzutragen.

Einzelheiten zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind in den beiliegenden Anlagen (Anhang und Lagebericht) enthalten. Auf die dort gemachten Ausführungen wird verwiesen.

1.2 Lagebericht

Die maßgebliche Gesetzesgrundlage für den Inhalt des Lageberichts ist § 289 Handelsgesetzbuch (HGB). Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes mit seinen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern. Durch den Prognosebericht erhält der Lagebericht einen Zukunftsbezug und ergänzt den Jahresabschluss in zeitlicher Hinsicht.

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München ist der Stadtrat zweimal jährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Die Unterrichtung über den Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2019 erfolgt im Herbst 2019.

1.3 Gegenüberstellung der Plan- und Istzahlen für das Geschäftsjahr 2018

Die folgende Gegenüberstellung der Plan- und Istzahlen für das Geschäftsjahr 2018 ermöglicht einen Überblick über die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, des Geschäftsjahres 2018 sowie die Zahlen des Wirtschaftsplanes 2018 (Nachtrag).

Erträge und Aufwendungen	IST 2017 (Mio. EUR)	IST 2018 (Mio. EUR)	PLAN (NTR) 2018 (Mio. EUR)	Abweichung in EUR (Mio. EUR)	Abweichung in %
Umsatzerlöse	172,35	186,25	210,61	-24,36	-11,57%
sonstige betriebliche Erträge	1,73	0,58	1,15	-0,57	-49,57%
Erträge aus erhaltenen Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Erlöse	174,08	186,83	211,76	-24,93	-11,77%
Materialaufwand	63,34	60,01	80,46	-20,45	-25,42%
Personalaufwand	53,00	60,11	60,23	-0,12	-0,20%
Abschreibungen	23,94	27,43	27,79	-0,36	-1,30%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36,13	39,79	43,03	-3,24	-7,53%
Summe betriebsgew. Aufwendungen	176,41	187,34	211,52	-24,18	-11,43%
Ergebnis der betriebsgew. Tätigkeit	-2,33	-0,51	0,24	-0,75	-312,50%
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,52	-0,44	-0,9	0,46	-51,11%
Finanzergebnis	-0,52	-0,44	-0,90	0,46	-51,11%
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00%
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0	0,00	0,00%
Jahresergebnis	-2,85	-0,95	-0,66	-0,29	43,55%

Der Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11867) wurde am 11. Juli 2018 vom IT-Ausschuss und am 25. Juli 2018 von der Vollversammlung beschlossen.

Im Geschäftsverlauf 2018 lagen die Umsätze für Arbeitsplatzbetreuung im Plan.

Bei den Umsätzen für Fachanwendungen wurde die Planung um 2,0 Mio. € unterschritten. Die für 2018 vorgesehenen Betriebsübernahmen konnte bei einigen Services (wie z. B. S-eVergabe, S-GeoPortal, S-AMS) nicht zum geplanten Zeitpunkt umgesetzt werden.

Die Telekommunikationsdienstleistungen unterschritten die geplanten Umsätze um 4,4 Mio. €. Zum einen blieben die erwartenden Abrufe der MobKom-Services hinter dem Plan zurück. Die Ursache hierfür lag in einer verspäteten bzw. noch nicht erfolgten Inbetriebnahme von Services sowie der sehr zurückhaltenden Nachfrage der Kunden in Bezug auf die bereits bestehenden Services wie IKM und Full-VPN. Beim IKM-Fernzugriff lagen die Abrufe der Kunden zum 31.12.2018 bei ca. 50 % des geplanten Roll-Outs, bei Full-VPN lagen die Abrufe der Kunden zum 31.12.2018 bei ca. 70 % des geplanten Roll-Outs. Zum anderen ging der Service S-WLAN später in Betrieb als ursprünglich geplant und die Inbetriebnahme des Service PIM-Smartphone / Tablet verschiebt sich nach aktuellem Projektstand auf voraussichtlich Ende 2019.

Die Umsätze von Vorhaben für Kunden lagen sowohl umsatz- als auch kostenseitig hinter Plan. Die größten Abweichungen zum Plan ergaben sich zum einen bei der Umsetzung des „Programm neo-IT“, zum anderen bei Kundenvorhaben wie z. B. „Orga-IT – RBS“, „WiFa-Bau“, „KRITIS“ sowie „e/oGov Stufe 3“.

Die Aufwendungen haben sich im allgemeinen analog zum reduzierten Umsatz entwickelt.

Der Planansatz im Materialaufwand wurde mit 74,6 % deutlich unterschritten. Der Einsatz von externen Dienstleistern konnte spürbar verringert werden. Aufgrund von Verzögerungen in den Kundenvorhaben und bei der Umsetzung des Programms neo-IT wurden die geplanten Kosten nicht ausgeschöpft.

Die Personalaufwendungen lagen mit mit 99,8 % im Plan. Die Abweichung gegen den Planansatz ist mit 0,1 Mio. € nur marginal.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit 98,81 % im Plan.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 3,2 Mio. € unter Plan entwickelt. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die aufgrund des damaligen Kenntnisstandes hoch angesetzten Planwerte für Instandhaltungsaufwendungen für IT Hardware sowie Maschinen und Geräte. Bei der Planung wurde angenommen, dass die zusätzliche Anmietung weiterer 200 Arbeitsplätze im Campus E spätestens zum 01.07.2018 erfolgen wird. Die Räume wurden aber erst im Dezember 2018 übergeben. Damit ergibt sich eine erhebliche Planabweichung bei den Raumkosten. Auch die geplanten Fortbildungsaufwendungen wurden um 0,6 Mio. € unterschritten.

Da zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschätzbar ist, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe die nachträglich durch das Baureferat versandten Rechnungen für Anlagen in Höhe von etwa 1,6 Mio. € realistisch zu Zahlungsverpflichtungen führen werden, hat it@M eine Rückstellung von 0,5 Mio. € gebildet, falls außerplanmäßige Abschreibungen erforderlich werden sollten.

Der Jahresverlust für 2018 beträgt knapp 1,0 Mio. € und lag mit 0,3 Mio. € über dem Plan. Dies entspricht einem Kostendeckungsgrad von -0,5 % gegenüber dem geplanten Wert von -0,3 %. Die geringeren Erträge (-24,9 Mio. €) konnten nicht ganz in vollem Umfang durch geringere Aufwendungen (-24,6 Mio. €) kompensiert werden.

2. Beteiligungen

Der Korreferent des IT-Referates, Herr Stadtrat Progl, der Verwaltungsbeirat von it@M, Herr Stadtrat Dr. Florian Roth, die Stadtkämmerei und das Revisionsamt haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig
Berufsm. Stadtrat

III. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

IV. it@M - Beschluss- und Berichtswesen